

Eine Insertfilm Produktion
mit SRF Sternstunde Kunst



DER MENSCH MEINES LEBENS BIN ICH

Ein Dokumentarfilm von Christian Walther

54 Min. | Schweiz | 2021

www.insertfilm.ch/dmmlbi/

Öffentlichkeitsarbeit

Insertfilm AG
[pedro.haldemann\(at\)insertfilm.ch](mailto:pedro.haldemann(at)insertfilm.ch)

+41 32 625 70 01
+41 79 302 84 66

Vertrieb

Aardvark Film Emporium
[film\(at\)aardvarkfilm.com](mailto:film(at)aardvarkfilm.com)

+41 76 468 89 17

LOGLINE

«Häutungen» wurde 1975 zum Kultbuch der Frauenbewegung. Darin beschreibt die Schweizer Autorin Verena Stefan schonungslos ihren Ausbruch aus der patriarchalen Welt. Der Film zeigt, wie sie immer mehr zum «Mensch ihres Lebens» wurde und porträtiert sie und Menschen, die ihr nahe standen.

SYNOPSIS

Verena Stefan schreibt «Häutungen» im Jahr 1975. Ihr Buch verkauft sich mehrere hunderttausend Mal, die Autorin wird berühmt, gefeiert und ist mit Anfeindungen - auch aus den eigenen Reihen – konfrontiert. Bald darauf zieht sie sich aufs Land zurück. Später schreibt sie weitere Bücher, unter anderem über ihre Mutter und ihren Großvater. Alle ihre Bücher sind immer sehr persönlich, aber gerade deshalb können viele Menschen an die Erfahrungen und Gedanken anknüpfen, die Verena Stefan erzählt.

Der Film «Der Mensch meines Lebens bin ich» erzählt das Leben von Verena Stefan mit archivierten Interviews und Textpassagen aus ihren Werken. Darüber hinaus haben wir mit langjährigen Wegbegleiterinnen wie Cristina Perincioli in Berlin und Lise Moisan in Montréal gesprochen. Wir gehen zurück in die Zeit, als «Shedding» erschien: 1975 war das Internationale Jahr der Frau, aber in Deutschland und der Schweiz brauchte eine verheiratete Frau die Zustimmung ihres Mannes, um einen Vertrag zu unterschreiben, Abtreibung war verboten. All diese Entwicklungen und Erfahrungen spiegeln sich in der Gegenwart, zum Beispiel im Schweizer Frauenstreik im Juni 2019, und im Gedeihen und Vergehen der Natur. Letztlich ist die große Frage: Wie kann ich ein selbstbestimmtes Leben führen?

STATEMENT DER REGIE

Ich habe Verena Stefan nur einmal getroffen, vor 13 Jahren, als ihr Buch «Fremdschläfer» erschien, und ich über sie einen TV-Beitrag realisierte. Eine Fremdschläferin ist eine Person, die bei einer Fremden übernachtet, aber es ist auch ein Begriff für den Krebs, der sich in ihr eingenistet hatte (und an dem sie schliesslich starb) und eine Bezeichnung für einen nicht an seinem angegebenen Schlafplatz nächtigenden Asylbewerber.

Die Begegnung mit ihr, die Kraft ihrer präzisen und ihre Kritik an der hetero-normativen Sprache sowie ihre Biografie, die sich in ihrem Werk spiegelt, haben mich nicht mehr losgelassen. Doch als ich mich dann eingehend mit ihr zu beschäftigen begann, lag sie bereits im Sterben.

Verena Stefan wurde 1947 in Bern geboren, im selben Jahr und in derselben Stadt wie meine Mutter. Mit dem Abitur in der Tasche kehrte Verena Stefan 1966 Bern den Rücken und ging dorthin, wo «sich die Schalthebel der Kultur bewegen», wie sie sich ausdrückt, nach Westberlin. 1975 erschien ihr erstes Buch «Häutungen» in einem feministischen Kleinstverlag. Es seziert Sprache und Handlungen von Männern und Frauen und hält dem Patriarchat den Spiegel vor. «Häutungen» wird ein grosser Erfolg, es verkauft sich hunderttausendfach, wird in zig Sprachen übersetzt und gilt heute als radikalstes deutschsprachiges Buch des Feminismus.

Verena Stefan war für viele Frauen eine Inspiration, aber sie drängte sich nicht gerne ins Rampenlicht. Unter anderem deswegen gibt es nur sehr wenig Filmmaterial über sie. Von Beginn war deshalb klar, dass Verena Stefans Leben von jenen Menschen erzählt werden musste, die ihr nahestanden. Dass in «Der Mensch meines Lebens bin ich» so viele Frauen – sehr unterschiedliche Frauen –, die im Herbst ihres Lebens stehen, vorkommen und damit ein Zeichen setzen, finde ich persönlich grossartig.

BIOGRAFIEN

CHRISTIAN WALTHER – Buch und Regie

Geboren 1972 in Bern, Schweiz. Ausgebildeter Primarlehrer. Studium der Anglistik, Medienwissenschaften und Geschichte in Bern. Nachdiplomstudium der Europawissenschaften in Basel. Seit 1999 Produzent und Redakteur bei SRF (Schweizer Radio und Fernsehen) Kultur. Lebt und arbeitet als Journalist und Filmmacher in Bern und Genf. «Der Mensch meines Lebens bin ich» ist sein dritter Dokumentarfilm gefolgt von: «Die Rückkehrer» (2016) und «Matera – Von der Schande Italiens zu Kulturhauptstadt» (2018).
www.nordsternmedien.ch

PEDRO HALDEMANN – Produzent

Geboren 1952. Studium an der Swiss Jazz School, Bern. 1979 bis 1987 Mitglied des Ensembles Andreas Vollenweider and Friends. Ab 1992 Gründer der freien Theater Gruppe X-Rayted Production und Autor von diversen Theaterstücken. Regieassistenz am Stadttheater Biel-Solothurn. 1994 Werkjahrförderpreis für Theater und Filmmusik des Kantons Solothurn. Mitglied des SFP (Swiss Film Producers Association). Seit 2011 tätig als Produzent und Partner der Insertfilm AG.
www.insertfilm.ch

GISELA WEIBEL – Editorin

Lebt in Stäfa, Schweiz. Sie hat 20 Jahre Erfahrung im Video- und Filmschnitt, sowie starke strukturelle Fähigkeiten in Dokumentarfilmen und in der Zusammenstellung von Bestperformances von Schauspielern in Fiction.
www.gizivybel.com

SANDRA STADLER – Komponistin

Komponistin und Pianistin. Sie studierte Klavier und Komposition (Bachelor) und Komposition für Film, Theater und Medien (Master) an der Zürcher Hochschule der Künste. Neben der Filmmusik komponiert sie Konzertmusik für verschiedenste Formationen und ist als Pianistin, Sängerin und Songwriterin tätig.
www.sonderfilmmusic.com

INSERTFILM AG ist eine unabhängige Produktionsfirma mit Sitz in Solothurn, Schweiz.

Ihr Fokus liegt auf der Produktion von Inhalten, die sich auf globale und lokale Themen, sowie Kultur und Kunst konzentrieren und darauf abzielen, ein interessiertes Publikum zu erreichen. Seit 1992 produziert Insertfilm Spielfilme, Dokumentarfilme und Essays für Kino und Fernsehen, sowohl in der Schweiz als auch in Koproduktion mit nationalen und ausländischen Partnern.
www.insertfilm.ch

CREDITS

Ein Dokumentarfilm von
Christian Walther

Mit
Verena Stefan
Lise Moisan
Cristina Perincioli
Ulrich Stefan
Greta Nemiroff
Geneva Moser
Anna Stüssi
Heide Marie Weller

Produzent
Pedro Haldemann

Editorin
Gisela Weibel

Ko-Produzent
SRF Sternstunde Kunst
Sandra Roth
Urs Augstburger

Komponistin
Sandra Stadler

Eine Insertfilm Produktion
In Zusammenarbeit mit SRF